

DIE DEMONTAGE IM ZEITUNGSDRUCK GEHT WEITER**NZZ SCHLIESST DRUCKEREIZENTRUM IN SCHLIEREN:
TAMEDIA DRUCKT AB JUNI 2015**

Es ist mehr als ein harter Einschnitt. Wie am 25. November bekannt wurde, wird das NZZ-Druckzentrum in Schlieren geschlossen. Die ›Neue Zürcher Zeitung‹ und die ›NZZ am Sonntag‹ sollen ab Juni 2015 im Druckzentrum Zürich der Tamedia AG gedruckt werden. Dafür sei ein langfristig bindender Vertrag bis 2024 ausgehandelt worden.

Für das NZZ-Druckzentrum, dessen Kapazität in den 1990er Jahren auf dem Höhepunkt des Zeitungsbooms geplant worden sei, stünden Ersatzinvestitionen in zweistelliger Millionenhöhe an. Diese ließen sich wegen rückläufiger Auflagen und der Margenerosion bei Drittaufträgen wirtschaftlich nicht rechtfertigen, teilt der Verlag mit. Doch das mag eher ein vorgeschobenes Argument sein. Denn wieso Ersatzinvestition bereits ersetzt werden? Oder sollte die seit 2004 produzierende Wifag-Rotation schon zum alten Eisen gehören?

Viel wahrscheinlicher für die Schließung sind verlagspolitische Gründe. Denn nach Aussage von NZZ-Chef Veit Dengler liegt das Wachstumspotenzial der NZZ-Mediengruppe in digitalen Angeboten. Seit 2008 sei die gedruckte Auflage der ›Neuen Zürcher Zeitung‹ um 36.000 Exemplare gesunken. Rund 18.000 seien als digitale Auflage wieder aufgebaut worden (Ertrag unbekannt). Um die Zukunft zu

sichern, investiere die NZZ in die Verbreitung der Inhalte im Online- und Mobile-Bereich. Nun darf ein Verlag seine Ressourcen ja so einsetzen, wie er es für richtig hält. Dennoch sollte die Frage erlaubt sein, warum denn beim ärgsten Wettbewerber und nicht in den NZZ-Druckereien in Winkeln (St.Gallen) oder Adligenswil (Luzern) gedruckt wird? Die Transportwege seien zu lang, heißt es. Dabei geht es um 80 km beziehungsweise 50 km. Selbst für einen Lkw nur eine Stunde Fahrt. Wenn das die Wettbewerbssituation gefährdet: Warum kann sich dann die ›Basler Zeitung‹ den Transport von Zürich (Druckzentrum Tamedia) nach Basel (80 km) leisten?

Wir sind ja nicht ganz neu im Markt und können uns noch gut an ein Interview mit dem damaligen NZZ-Chef de Stoppani erinnern, der 2003 im ›Druckmarkt‹-Gespräch warnte: »Hat man eine Rotation erst einmal aufgestellt, kann man 15 Jahre lang kaum etwas daran ändern«. Für de Stoppani völlig unverstänlich, »warum sich Verlage nicht zu Druckzentren zusammenschließen, statt allerorten Rotationen aufzustellen, die nie und nimmer rentabel ausgelastet werden können«.

Die Verlage taten sich nicht zusammen. Jetzt kommt die Retourkutsche. Für diese fehlende Weitsicht müssen nun die 125 Mitarbeiter in Schlieren büßen.

nico

**DRUPA 2016 ZU 80%
AUSGEBUCHT**

Die drupa 2016, nach neuer Definition ›Weltleitmesse für Print und Crossmedia Solutions‹, steuert nach eigenen Angaben auf Erfolgskurs. Eineinhalb Jahre vor dem Messestart am 31. Mai 2016 seien 80% der Ausstellungsfläche verbindlich gebucht. Setzt sich dieser Trend fort, wird die drupa 2016 einmal mehr im Lauf ihrer über 60-jährigen Geschichte ausgebucht sein.

»Angesichts des schwierigen Umfeldes ist das ein hervorragendes Ergebnis. Keine andere Branchenveranstaltung – weder kleine, regionale Events noch nationale Messen – können das bieten«, zieht **Werner M. Dornscheid**, Vorsitzender der Geschäftsführung Messe Düsseldorf, eine erste Zwischenbilanz. Dies untermauere die Neuausrichtung auf Zukunfts- und Highlight-Themen.

› www.drupa.de

**GEMEINSAME SACHE:
VDMB UND VDMÖ**

»Unsere Branche befindet sich weiterhin im Umbruch. Digitale Kanäle haben sich gleichermaßen zur Konkurrenz wie zu neuen Vertriebskanälen und Wachstumsmotoren für Druckereien entwickelt. Als Verbände wollen wir unseren Unternehmen in Bayern und Österreich Instrumente und Hilfestellungen anbieten, um von den erkennbaren Wachstumsmöglichkeiten zu profitieren«, erklärte



Christoph Schleunung, Landesvorsitzender des Verbandes Druck

und Medien Bayern, bei der gemeinsamen Sitzung der Vorstände der Druck- und Medienverbände aus Österreich (VDMÖ) und Bayern (VDMB) in Würzburg. Es wurde eine weitere Vertiefung der Partnerschaft vereinbart. Dazu soll der Austausch von Expertenwissen intensiviert und der Austausch auf Vorstandsebene verstärkt werden.

› www.vdmb.de

RAPID
TRANS UT**Unsere Schnellste!****Zusammentragen · Broschürenfertigung**Neues,
dynamisches DesignHöhere
ProduktivitätAutomatische
Formatumstellung

Duplex

www.mkwgmbh.de

MKW**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050